Ueber den lateinischen Genetiv und Ablativ und den französischen Genetiv

von

Dir. Prof. Pötzschke.

Beilage

zum

Programm 1879 der Realschule I. O. zu Wurzen.

WURZEN 1879.
Buchdruckerei von Gustav Jacob.

1879. Programm Nr. 486.

Ueber den lateinischen Genetiv und Ablativ und den diesen Casus entsprechenden französischen Genetiv.

Durch die heftigsten Schmerzen eines langwierigen Leidens irritirt, ist Schreiber dieses, an dem die Reihe die Programmarbeit zu liefern, ausser Stande, zusammenhängend zu arbeiten und kann daher nichts anderes bieten, als ein Stück aus der täglichen Schulpraxis.

In Folgendem möchte er nun nachweisen, wie man, nachdem so viel über den lateinischen Ursprung der französischen Sprache geschrieben worden, beide Sprachen, die lateinische und die französische, nach ein und derselben gemeinsamen Grammatik unterrichten kann; wodurch 1, das Sprachbewusstsein der Schüler ganz bedeutend gefördert und 2, sehr viel Zeit erspart wird, was bei der übergrossen Zahl der Unterrichtsgegenstände, die auf der Realschule getrieben werden müssen und bei der daraus entstehenden Zersplitterung gewiss eine Wohlthat für die Schüler ist.

Als Beispiel ist aus der Grammatik das Verhältniss des französischen Genetiv zum lateinischen Genetiv und Ablativ herausgegriffen worden. Die Regel für die Schüler ist nun:

Wo im Lateinischen der Genetiv oder Ablativ steht, steht im Französischen der Genetiv.

Dass der lateinische und französische Genetiv sich decken, wird niemand bezweifeln. Es bleibt nur nachzuweissen, dass der französische Genetiv dem lateinischen Ablativ entspricht.

Eine Verwandtschaft der beiden Casus findet sich schon im Lateinischen: im Genetiv und Ablativ qualitatis z. B. homo magni ingenii und homo magno ingenio; im Genetiv und Ablativ pretii: quanti doces? talento; magno, plurimo, tanti quanti emere; bei dignus aliqua re und dignus alicujus rei z. B. Suscipe curam et cogitationem, dignissimam tuae civitatis, Balbus apud Cicer. Att. VIII, 15; dignus salutis Pl. Trin. 5, 2, 29. dignus memoriae Phaedr. 4, 20; dann bei den Verbis indigere, egere aliqua re und alicujus rei; bei complere und implere, die mit Ablativ und Genetiv verbunden z. B. Completus jam mercatorum carcer erat, Cic. Verr. 5, 57; convivium vicinorum quotidie compleo, Cic. sen. 14; animumque explesse juvabit ultricis flammae et cineres satiasse meorum, Verg. Aen. II, 586; bei refertus aliqua re und alicujus rei: referta Gallia negotiatorum est, plena civium, Cic. Font. 1; ipsa Italiae oppida sunt vastata, quae prius fuerunt hominum referta, Varr. ap. Non. 9, 13. und insula divitiis referta Cic. Manil. 18; domicilia regis omnibus rebus ornata atque referta, ib. 1, 35; ferner bei opus esse aliquâ re und alicujus rei, z. B. temporis opus est, Livius XXII, 51; quanti argenti opus fuit id. XXIII, 21; endlich bei potiri aliqua re und alicujus rei, z. B. rerum, urbis potiri, Sall. Catil 48; regni Cic. Fam. I, 7, Galliae, Caesar b. G. I, 3. u. s. w.

Was nun das Französische anlangt, so bediente man sich in der Merowinger-Zeit der in der lingua rustica vorgefundenen Präposition de zum Ausdruck des Genetivs- und Ablativ-Begriffs. Vergleiche H. D'Arbois de Jubainville, Correspondant de l'Institut, la déclinaison latine en Gaule à l'èpoque Mérowingienne, Paris, Dumoulin, page 72 und Les textes les plus anciens de la loi salique, édités par Pardéssus p. 192.

In dieser Zeit finden sich auch Vertauschung der Ablativ- und Genetivformen.

1) Ablativ statt des Genetiv: D'Arbois de Jubainville pag. 144: **sorure statt sororis**; soro**ribus** und sorure**bus** statt sororum, ibid; ros**a** statt rosae in der **Vulgairsprache zweiten Grades**; manu und mano statt manus ib. Seite 145.

Schuchardt, Vokalismus 25, 1. 4. ad suggestione illustr**i** vir**o** statt: **ad suggestionem illustris** viri — N. 29, 1, 8. terr**a** arabel**i** buonari**a** novem statt terrae arabilis buonaria novem — N. 6, 1, 3. ex successione genetur**i** su**o** statt genitoris sui.

Tardif, Monuments historiques N. 33, 1. 10: causas ipsius orfanul**o** statt orphanuli — Tardif, N. 32, 1. 17: Filius ipsius Amalberith**o** statt Amalberithi — Ibid. N. 33, 1. 31: Ad partem ipsius Ingramm**o** statt Ingrammi — Jbid. N. 44, 1. 9—10: Agentes ipsius vir**o** statt viri. — Schwur Ludwigs: Pro De**o** amur et pro christian popl**o** et nostr**o** commun salvament. — Endlich in Cantique de sainte Eulalie, entdeckt in der Bibliothek zu Valenciennes 1836: Voldrent la veintre li **Deo** inimi für Voulurent la vaincre les ennemis de Dieu.

Ebendaselbst 9. Strophe: La probo sempre non amast lo Deo ministier für A ce que la pauvre n'aimât pas le service de Dieu.

2. Genetiv statt des Ablativ: D'Arbois de Jubainville, pag. 144: soror**is** statt sorore; — p. 145 manus statt manu; p. 146: raei statt re; ferner Rozière, Recueil général des formules usiteés dans l'empire des Francs du V. au X. siècle XC: A di**aei** praesente statt a die presenti. — Jd. CLII: absque ull**ius** introitus statt: absque ullo introitu.

Bei der Heranbildung der französischen Sprache ging nun die Declination verloren, im 5. Jahrhundert waren nur noch zwei Casus verblieben, der Subjects- und Objectscasus, im 14. Jahrhundert nur noch der Nominativ. Genetiv und Dativ wurden, wie in den Volkssprachen, durch Vorsetzung von Präpositionen gebildet und somit die eingegangene Ablativform auch durch die Präposition de ausgedrückt, also äusserlich auf den Genetiv übertragen.

Es wäre nun für Schreiber dieses viel bequemer und leichter gewesen, die für beide Sprachen gemeinsamen Regeln nach eigenem Bedürfniss zu ordnen. Er hat aber absichtlich die lateinische Grammatik von Schultz, die an so vielen Gymnasien zum Unterricht des Lateinischen eingeführt ist, zu Grunde gelegt, um nachzuweisen, dass man selbst nach einer Grammatik, die nur für das Latein berechnet ist, Französisch lehren kann, vorausgesetzt, dass man in Anmerkungen noch diejenigen Regeln zur Ergänzung hinzufügt, die vom Lateinischen abweichen, was Schreiber dieses allerdings nicht gethan, weil dies ausserhalb des Zweckes dieser kurzen Darstellung liegt. Gehen wir nun zur comparativen Darstellung über:

§. 1. Vom Genetivus subjectivus und objectivus.

Der von einem Substantiv abhängige Genetiv ist doppelter Art: entweder drückt er das Subject oder Object aus. Der Genetivus subjectivus bezeichnet den, welcher etwas thut, oder dem als solchen etwas gehört z. B.: amor patris, l'amour du père, the love of the father, die Liebe des Vaters. Der Genetivus objectivus bezeichnet den Gegenstand, auf welchen als Object die im vorhergehenden Substantiv liegende Thätigkeit gerichtet ist, wo wir im Deutschen stets Präpositionen anwenden müssen, z. B.: amor patriae, libertatis, gloriae, virtutis, die Liebe zum Vaterlande, zur Freiheit, zum Ruhm, zur Tugend, l'amour de la patrie, de la liberté de la gloire, de la vertu, the love of one's contry, love of liberty, of glory, of virtue. — Taedium laboris, déjoût du travail, Ekel, Scheu vor der Arbeit — Deriderium gloriae, honorum, divitiarum, le désir de la gloire, des honneurs, de richesses, Sehnsucht nach Reichthum — Metus mortis, la crainte de la mort, die Furcht vor dem Tode, the fear of death.

L'entrée du port, le voyage du Rhin, la bataille de Leipzig, le chemin de Paris, le chemin du trône, du crime, der Weg zum Thron, zum Verbrechen.

Anmerkung 1. Man bedient sich jedoch im Lateinischen wie im Französischen der Präpositionen, wenn der Sinn zweifelhaft sein kann: odium adversus aliquem, la haine pour quelquun, Hass gegen jemand; amor erga aliquem, l'amour pour quelquun; la répugnance pour les aliments, Ekel vor Speisen, l'aversion pour le latin, Widerwille gegen das Latein.

Anmerkung 2. Man kann ein Substantiv auch mit dem Genetiv eines Personalpronomens verbinden; er ist dann in der Regel objectiv, z. B. curam vestri gero, je suis en peine de vous; misericordiam nostri habe, aye pitié de nous, hab Mitleid mit uns.

§. 2. Genetivus qualitatis.

Der Genetiv eines Substantivs in Verbindung mit einem Adjectiv wird gebraucht zur Bezeichnung einer Eigenschaft.

Homo magni ingenii, un homme d'un grand ésprit — puer decem annorum, un garçon de dix ans — Athenienses belli duos duces deligunt, Periclem, spectatae virtutis ducem et Sophoclem, scriptorem tragoediarum; les Athéniens élurent deux chefs, Periclès, homme d'une vertue à toute épreuve ou éprouvée et Sophocle, le poëte tragique.

Anmerkung. Es werden durch diesen Genetiv alle Bestimmungen eines Gegenstandes in Hinsicht auf seine körperliche Ausdehnung, Menge, Schwere, Dauer, Alter etc. ausgedrückt: fossa quindecim pedum, une fossée de quinze pieds.

Colossus centum viginti pedum, un colosse de cent vingt pieds; Aristides exsilio decem annorum multatus est, Aristide fut puni d'un exil de dix ans. Classis centum navium, une flotte de cent vaisseaux.

Im Lateinischen kann man diesen Genetivus qualitatis nicht allein anwenden, ohne Adjectivum; man kann daher nicht sagen: homo ingenii ein Mann von Geist, sondern homo ingeniosus; wohl aber steht im Französischen das Substantiv ohne Adjectiv, z. B. un homme d'esprit, un artiste de talent, un pont de pierre; a person of great note, eine Person von grossem Ansehen, people of quality; a business of importance; a merchant of Liverpool; silk of Lyons; a wall of stone; a note of five pounds.

§. 3. Genetivus partitivus.

Der Genetiv wird gebraucht zur Bezeichnung des Ganzen, zu dem etwas als Theil gehört oder woraus es besteht; also in doppelter Art, als:

1) Genetivus partitivus zur Bezeichnung eines bestimmten Ganzen, zu dem das regierende Wort als ein Theil gehört, wie multi discipulorum, beaucoup des écoliers, viele der Schüler.

2) Genetivus generis, zur Bezeichnung eines unbestimmten, nur der Art und den Stoffen nach bezeichneten Ganzen, aus dem etwas besteht, wie multitudo hominum, une foule d'hommes, modius sali, un boisseau de sel, ein Scheffel Salz.

I. Der Genetivus partitivus steht a) bei einzelnen Substantiven wie: pars Europae, une partie de l'Europe b) bei allen Zahlwörtern wie unus eorum, un d'eux; multi militum, beaucoup des soldats (hingegen multi milites: beaucoup de soldats); solus omnium, le seul de tous; c) bei den Pronomen, namentlich den fragenden und unbestimmten, wie: quis vestrum, qui de vous? alter consulum, l'un des deux consuls; nemo Graecorum, aucun des Grecs. Soixante des leurs allèrent (Daru). Qui de nous n'est sujet à l'erreur? (Scribe) La quelle de ces deux villes est la plus illustre, Athènes ou Rome? (Lemare) Quoi de plus heureux, que ce qui nous arrive? Qu'y-a-t-il de plus étrange? Que d'idées antiques

et touchantes s'attachent à notre seul mot de foyer. (Chateaubr.) La meilleure leçon est celle des exemples (La Harpe). J'ai cela de bon que je ne me fais guère attendre. (Berquin). Tout ce qu'a de cruel l'injustice et la force. Quiconque de vous bravera le danger, sera couvert de gloire (Boiste).

Des deux livres que vous me demandez, voici l'un, voilà l'autre. (Acad.). Il y a beaucoup d'appelès et peu d'élus.

Il n'y a plus qu' un de vivant. (V. Hugo.) Sur dix il n'y en avait pas un de bon. (Acad) Je ne serais surpris qu'il y eût quelque coup de fait cette nuit. (V. Hugo).

d) nach Comparativen und Superlativen: major duorum fratrum, l'aîné des deux frères; optimus omnium, le meilleur de tous; clarissimus poëtarum le plus célèbre des poëtes; fortissimus hostium, le plus brave des ennemis; omnium nationum princeps, la première de toutes les nations. Il lui donna ce qu'il avait de plus précieux.

Sight is the most perfect and delightfull of all our senses, three of us; the fifth of March; the last of the Mohicans. Which of them do you mean? The greater part of the army. A quarter of an hour. Two of my friends.

II. Der Genetivus generis oder quantitatis wird gebraucht 1) bei Substantiven, die eine Qualität bezeichnen, wie magna copia frumenti, un grande quantité de blé; magna vis auri, une grande quantité d'or, eine grosse Menge Geld; multitudo hominum, une foule d'hommes; libra farris, ein Pfund Mehl, une livre de farine; grex cervorum, un meute de cerfs, ein Rudel Hirsche; bellum triginta annorum, la guerre de trente ans; ala equitum, une escadron de cavaliers, eine Schwadron Reiter.

Une foule de spectateurs; une multitude d'hommes; une quantité de blé; un verre de vin; une tasse de café; une main de papier, ein Buch Papier.

A glass of wine; a cup of coffee; a pound of tea; a piece of bread; a pair of gloves; a couple of shillings; a brace of partridges; a lumb of sugar; a barrel of gunpouder, a species of cloth; all sorts of people.

2) bei dem substantivisch gebrauchten Neutrum der Quantitätsadjectiva und der Pronomina, sowie bei den substantivisch gebrauchten Indeclinabilien (Adverbs de quantité) nihil, rien; satis, assez; parum, trop peu; nimis, trop; affatim, abunde, assez; z. B. tantum pecuniae, tant d'argent; quantum pecuniae, combien d'argent; aliquantum aquae, un peu d'eau; multum plumbi, beaucoup de plomb; plus virium, plus de forces; plurimum vini, bien du vin; minus roboris, moins de forces; paulum lucri, peu de chose de profit; nimium ardoris, trop d'ardeur.

Aliquid pristini roboris, quelque chose de l'ancienne vigeur, etwas von der ehemaligen Lebensfrische; quiddam novi, quelque chose de nouveau; quod vitii venditor non dixit sciens, id oportet praestari. Cic. offic. III, 16. ce que le vendeur n'a pas mentionné de défauts, quoiqu'il les sût, doit être remboursé, muss ersetzt werden.

Nihil spei, rien d'espoir, pas d'espoir; satis pecuniae, assez d'argent; parum pecuniae, troppeu d'argent; nimis fiduciae, trop de confiance, affatim divitiarum, assez de richesses.

Anmerkung 1. Im Französischen kommen noch hinzu die negativen Adverbien, ne-pas (ne passum quidem); ne point (ne punctum quidem); ne-guère nicht eben sehr; ne-jamais; ne rien (nerem quidem); ne-plus, welche den Genetiv regieren, z. B. nous n'avons pas de richesses;

il n'a point de malice; cette dame n'aguère d'esprit; je ne le ferai jamais de ma vie; il n'y avait plus de pain.

Anmerkung 2. Wie die Substantiva können im Lateinischen auch die substantivisch gebrauchten Neutra der Adjectiva der 2. Declination von obengenannten Wörtern abhängig gemacht und in den Genetiv gesetzt worden, z. B. aliquid pulchri, quelque chose de beau; nihil novi, rien de nouveau; tantum mali, tant de mal.

§. 4. Genetivus bei Adjectivis relativis.

Viele Adjectiva bedürfen, um ihren Begriff zu vervollständigen, noch ein Substantiv; dies steht dann im Genetiv. Solche sind: begierig avidus, cupidus, studiosus, avide de, cupide de, bewusst, conscius, se souvenant de; inscius, nescius, à l'insu de; kundig, gnarus, instruit; informé de; unkundig, ignarus ignorant de; erfahren, peritus, prudens; ungewohnt, insolens, insolitus; eingedenk, memor, se souvenant de; tenax beharrlich; sich befleissigend, ayant soin de; theilhaftig, particeps, faisant partie de; schuldig, reus, coupable de; untheilhaftig, expers, exsors, libre, affranchi, exempt de; erblos, exheres, privé d'hérédité; schuldlos insons, pas coupable de, exempt de malice; einer Sache mächtig, compos, potens, maître de; voll, plenus, plein de, rempli de; empfänglich für, capax, susceptible de; leer, inanis, vide de, dépourvu de.

Verschwenderisch mit, prodigue de; freigebig mit, libéral de; haushälterisch mit, économe de; sparsam mit, sobre de; reich an, riche de; fähig zu, capable de; schwach an, faible de; stark an, fort de; verantwortlich für, responsable de; verliebt in, amoureux, épris de; vernarrt in, fou de; trunken vor Freude, ivre de joie; bestürzt über, consterné de; beschämt vor, confus de; stumm vor Schmerz, muet de douleur; blass vor, pâle de; überrascht von, surpris de; eifersüchtig auf, jaloux de.

Guilty of; capable of; conscious of; full of; mindful of; sick of; tired of; worthy of.

Avidus divitiarum, avide de richesses; peritus belli navalis, bien instruit de la guerre maritime; venturae memores jam nunc estote senectae, souvenez-vous déjà à présent de la vieillesse à venir; plena errorum sunt omnia. Tusc. I, 44, tout est rempli d'erreurs; Graeculi homines contentionis sunt cupidiores quam veritatis Cic. or. I, 11, les hommes minutieux de la race grecque sont plus avides de la dispute que de la verité.

§. 5. Genetivus possessivus bei esse und fieri.

Bei esse, fieri im Lateinischen, im Französischen blos bei être wird der Genetiv eines Nomen gesetzt mit Auslassung der Worte: Eigenthum, Eigenschaft, Eigenthümlichkeit, Geschäft, Pflicht, Erforderniss, Zeichen, welche Worte im Deutschen hinzuzufügen sind.

Es ist die Pflicht des weisen Richters etc. Sapientis judicis est semper non quid ipse velit sed quid lex et religio cogat, cogitare. Cic. Cluent. 58, il est d'un juge sage, de penser toujours non pas ce qu'il veut lui-même, mais ce que la loi et la religion exigent. Cujusvis hominis est, errare; nullius, nisi insipientis, in errore perseverare. Cic. Phil. XII, 2, il est de tout homme d'errer, mais il n'est que d'un sot, de persister dans l'erreur. Hoc est Gallicae consuetudinis, ut viatores consistere cogant Caes. b. G. IV, 5, il est d'usage chez les Gaulois, de contraindre les vogageurs à s'arrêter. Duri hominis est, il est d'un homme dur.

Hominis frugi est hoc facere, il est d'un honnête homme d'agir ainsi. Permagni hominis est, sic se adhibere in tanta potestate ut (es ist die Pflicht eines grossen Mannes sich in einem so wichtigen Amte so zu benehmen), il est d'un grand homme de se conduire dans un emploi si important de manière à. Nostri moris est, es ist unseren Sitten gemäss, il est de nos moeurs. Ce la n'est pas du jeu, das ist gegen die Spielregeln; il est de rigueur, es ist (Sache strenger Befolgung) unerlässlich; il est d'une curiosité insupportable, er besitzt eine unerträgliche Neugier; cela est de toute justice, de droit, das ist ganz (Sache der Gerechtigkeit) recht und billig; cela est bien de son caractère; les lois vieunent des dieux, le reste est des humains. Volt. Orphel. II, 3. Il est de mon devoir, d'agir ainsi. C'est d'un caractère genereux. Il est du nombre de mes amis. Je crois de ma loyauté de vous avertir que je ne suis pas homme à travestir mon nom. — Qui diàntre me poussait à vouloir être de l'Academie et qu' avais-je besoin d'une patente d'érudit. (P. L. Couvier.)

§ 6. Genetivus objectivus bei den Verbis memoriae.

Bei den transitiven Verben: jemand an etwas erinnern und bei sich erinnern und vergessen steht der Gegenstand im Genetiv. Also: admonere, commonere, commonefacere aliquem alicujus rei, rappeler à quelquun le souvenir de quelque chose, jemand an etwas erinnern. Meminisse, reminisci, se souvenir de quelque chose, sich einer Sache erinnern. Oblivisci, (vergessen (Dieses regiert im Französischen nicht den Genetiv).

Animus memimit praeteritorum, praesentia cernit, futura praevidet. Cic. divin. I, 30. L'esprit se souvient du passé, voit le prèsent, prévoit l'avenir. Divico monuit Caesarem, ut reminisceretur et veteris incommodi populi Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Caes. b. G. I, 13. Divicon conseilla Cesar, de se souvenir de la défaite que le peuple romain avait autrefois subie et de la vieille valeur des Helvetiens.

Anm.: Admonere, commonere und commonefacere stehen bei Cicero selten mit dem Genetiv, oft mit dem Accusativ oder auch mit de. Ebenso steht im Französischen bei rappeler das Object im Accusativ. Illud me admones Cic. rep. I, 19. C'est ce que tu me rappelles. De proelio vos paulo ante admonui. Cic. Man. 15. Je vous ai rappelé le combat il y a peu de temps.

§. 7. Der Genetiv nach den unpersönlichen Verben.

Die unpersönlichen Verben piget, pudet, poenitet, taedet, atque miseret haben den Gegenstand, der das Gefühl veranlasst, im Genetiv bei sich. Also piget me alicujus rei, es verdriesst mich etwas, — je suis fâché de quelque chose; pudet me ich schäme mich, j'ai honte de; poenitet me es reut mich, je me repens de; taedet me es ekelt mir, j'ai du degoût de; miseret me, es jammert mich, j'ai pitié de.

Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirant, quam qui illam flagitant. Cic. Mil. 34. Nous avons plutôt pitié de ceux qui ne demandent pas notre miséricorde que de ceux qui la reclament. — Me non solum piget stultitiae meae sed etiam pudet. Cic. dom. II. Je suis fâché non seulement de ma sottise mais aussi j'en ai honte. Non me poenitet vixisse, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimen. Cic. sen. 23. Je ne me repens pas d'avoir vécu, puisque j'ai passé ma vie de manière que je crois n'avoir vécu inutilement.

§. 8. Genetivus criminis.

Bei den Verbis anklagen, überführen, verurtheilen, freisprechen, steht das Verbrechen, dessen jemand angeklagt etc. wird, im Genetivus objectivus.

Solche Verba sind also: Accusare, anklagen, accuser de; passiv: accusari, être prévenu de; incusare, insimulare, arguere beschuldigen, incriminer de; coarguere, convincere, überführen, convaincre de; damnare verurtheilen; absolvere freisprechen, absoudre de.

Miltiades proditionis est accusatus, quod quum Parum expugnare posset, a pugna discessit. Corn. Nep. Miltiade fut accusé de trahison, par ce qu'il s'était retiré du combat, quoiqu'il eût pu conquérir l'île de Paros. Qui incusat alterum probri, ipsum se intueri oportet, Plaut. Truc. I, 257. Qui incrime autrui d'infamie doit s'examiner lui-même. Caesar summae se inquit iniquitatis condemnari debere, nisi militum vitam sua voluntate habeat cariorem. Caes. b. G. VII, 19. César dit, qu'il devoit s'accuser de la plus grande iniquité, s'il ne prenait pas plus de soin de la vie de ses soldats, que de son propre salut.

Vom lateinischen Ablativus, der im Französischen durch den Genetiv ausgedrückt wird.

§. 9. Vom Ablativus instrumenti.

Der blose Ablativ und der französische Genetiv bezeichnet das Mittel oder Werkzeug.

Oculis cernimus, nous voyons de nos yeux. Manu propria scripsit, il l'a écrit de sa propre main. Vexare aliquem injuriis, vexer quelquun d'injures. Lacte se alere, se nourrir de lait. Siderum princeps est sol, omnia clarissima luce collustrat, le premier des astres est le soleil, il éclaire tout de sa lumière la plus éclatante.

Faire signe de la main; cligner des yeux; tuer d'un coup d'épée; frapper quelquun de son épée; tomber de la main de quelquun. So auch: jouer du piano, du violon, de la flûte; sonner oder donner du cor, de la trompette, jouer de la guitare; toucher du piano.

Armer de bewaffnen mit; ceindre de umgürten mit; couronner de krönen, bekränzen mit; orner de schmücken mit; garnir, munir de, pourvoir de versehen mit; animer de beleben durch; nourrir de ernähren durch, mit; rassasier de sättigen mit; vêtir de bekleiden mit; payer de bezahlen mit; enrichir de bereichern mit; flatter de schmeicheln mit, durch; douer de begaben mit; combler, accabler de überhäufen mit; couvrir de bedecken mit; remplir de anfüllen mit; peupler de bevölkern mit; arroser de begiessen mit; mouiller de benetzen mit; souiller de besudeln mit; entourer de umgeben mit; aider, assister de unterstützen mit; menacer de bedrohen mit; insulter, outrager de beleidigen durch; honorer de beehren mit; embarasser de in Verlegenheit setzen mit, durch.

§. 10. Vom Ablativus auctoris.

Wenn eine Person Urheber einer Handlung ist, so steht im Lateinischen beim Passivum die Präposition a, ab mit dem Ablativ, im Französischen die Präpositionen par oder de, ersteres, wenn von äusserlicher Thätigkeit, letzteres wenn von Gefühlsthätigkeiten die Rede ist.

Maximae res publicae ab adolescentibus labefactae, a senibus substentatae sunt. Cic. sen. 6. Les plus grands états ont été ébranlés par des jeunes gens, mais soutenus et rétablis par des vieillards.

Etre frappé, cherché, trouvé, tué, célébré par quelquun; être aimé, chéri, haï, craint, estimé, respecté, honoré de quelquun. Daran schliessen sich noch an: être vu, regardé, aperçu, suivi, accompagné, précédé de quelquun.

Anmerkung 1. Wird die wirkende Ursache als Person aufgefasst, so wird sie beim Passiv auch durch die lateinische Präposition ab, die französische par ausgedrückt. Non est consentaneum, qui invictum se a labore praestiterit, vinci a voluptate. Cic. off. I. 20. Il n'est pas naturel, que celui soit vaincu par la volupté, qui s'est montré invaincu par la misère.

Anmerkung 2. Wenn Personen das Mittel sind, so steht nicht der blose Ablativ, sondern per mit dem Accusativ, ebenso im Französischen par, oder operâ alicujus, par les soins de quelquun oder à la faveur de quelquun.

Per legatos eum certiorem fecit, il l'avertit par des messagers oder il lui fit savoir par. Mea operâ Tarentum recepisti, tu a repris Tarente par mes efforts.

Anmerkung 3. Bei den Participien natus, ortus, genitus, creatus, descendant de, issu de, sorti de wird der Name der Eltern, der Familie und des Standes durch den blosen Ablativ also im Französischen durch den Genetiv ausgedrückt. Maecenas atavis edite regibus Hor. carm, I, 1, 1. Mécène, issu d'aiëux royaux. Nobili genere natus, issu d'une famille noble.

Anmerkung 4. Einzelne intransitive Verba nehmen zuweilen passiven Sinn an und werden alsdann mit ab verbunden, z. B. interire ab aliquo, périr par la main de quelquun.

§. 11. Ablativus causae.

Der Ablativus causae bezeichnet den Grund, aus welchem etwas geschieht, und wird im Französischen durch den Genetiv ersetzt. 1. Er steht abhängig von Participien, wie flagrans cupiditate, brûlant de cupidité, brennend vor Begierde; ira incensus, enflammé de colere zornentbrannt; odio permotus, agité de haine; ardens studio, brûlant de zèle.

Er steht auch bei blosen Substantiven, z. B. metu mortis, de peur de la mort, aus Furcht vor dem Tode; dolore, de dépit aus Aerger.

2. Namentlich steht er bei den Verben und Adjectiven der Gemüthsbewegung, wie: Schmerz empfinden, trauern über etwas, dolere aliqua re, souffrir, être désolé, être navré de; tief betrübt sein über, maerere aliquare, être triste, être affligé, désolé de, s'affliger de; leiden an etwas, laborare aliqua re, souffrir de; sich freuen über, gaudere, laetari se rejouir de, être aise de; sich ergötzen an, delectari, être charmé de, être enchanté de, être ravi de; sich ausgelassen freuen, exsultare, être transporté de joie, être heureux de; sich rühmen, gloriari, se vanter, se glorifier de; triumphiren über, triumphare, triompher de.

Schwer krank, aeger gravi morbo, très malade de corps, atteint d'une grave maladie; verstimmt, bekümmert über, malade d'esprit, d'imagination, affligé de, accablé de; besorgt vor, ängstlich wegen, anxius, etant en peine de, étant en souci de! ärgerlich über anxius, piqué, contrarie de; tief betrübt wegen, maestus, désolé de, fort attristé de, triste de, fâché de; stolz auf, superbus, fier de, orgueilleux de, glorieux de; erfreut über, laetus, réjoui, ravi, aise de; entzückt von, charmé, enchanté de; zufrieden mit, contentus, content de; unzufrieden, mécontent de; glücklich über, heureux de; unglücklich über, wegen, malheureux de; dankbar für, reconnaissant de; verpflichtet für, redevable, obligé de; zinspflichtig für, tributaire de; siegreich über, victorieux de; wüthend über, furieux de; untröstlich über, inconsolable de.

Delicto dolere, correctione gaudere oportet, il faut s'affliger du délit, se rejouir de la correction. Quibus gaudiis exsultabis, quum in tanto numero tuorum neque audies virum bonum quemquam neque videbis. Cic. Cat. I, 10. De quelle joie seras-tu transporté, quand

parmi tes compagnous si nombreux, tu n'entendras ni verras aucun homme de bien! Contentum esse suis rebus maximae sunt divitiae. Cic. par. 17. 3. D'être content de sa fortune, c'est la plus grande richesse.

§. 12. Ablativ bei Adjectiven.

Bei den Adjectiven dignus würdig, digne de, worth of, indignus unwürdig, indigne de und dem Verb dignari, würdig erachtet werden, être réputé digne de steht im Lateinischen der Ablativ, im Französischen der Genetiv. Qui se ipsum novit, aliquid se habere sentiet divinum tantoque munere deorum semper dignum aliquid faciet. Cic. leg, I, 22. Qui se connaît lui-même trouvera, qu'il y a dans lui quelque chose de divin et il fera toujours quelque chose qui soit digne de ce grand don des dieux. Nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate et clementia. Cic. off. I, 15. 88. Rien n'est plus digne d'un grand homme que la douceur et la clémence.

§. 13. Ablativus modi.

Zur Bezeichnung der Art und Weise, nach welcher etwas geschieht, gebraucht man im Lateinischen den Ablativ ohne Präposition, im Französischen allerdings den Dativ, bei den Wörtern, welche Art und Weise bedeuten, also modo, more, ratione, ritu, à la manière de.

Qui pecudum ritu ad voluptatem omnia referunt, nihil magnum, nihil divinum suscipere possunt. Cic. am. 9, Ceux qui, à la manière des animaux, rapportent tout à la sensualité ne sauraient rien entreprendre de sublime.

Aber zur Bezeichnung der Art und Weise, auf welche etwas geschieht, steht im Lateinischen der Ablativ, im Französischen der Genetiv, z. B. hoc modo, de cette manière; omni modo, de toute manière; omnibus modis, de toutes les manières possibles; auf diese oder jene Art, de facon ou d'autre; tantôt d'une manière, tantôt d'une autre; auf welche Weise, quomodo, de quelle manière? alio modo, d'une autre manière; aequo animo, d'une humeur égale, calme.

2. Der Ablativ mit der Präposition cum wird gesetzt bei allen anderen Wörtern, wenn kein Adjectiv dabei steht, im Französischen die Präposition avec, z. B. mit Vergnügen cum voluptate, avec plaisir; mit Eifer, cum ardore, avec ardeur; cum industria, avec zèle; cum fide-fideliter, avec fidelité, fidèlement; sorgfältig schreiben, cum diligentia oder diligenter scribere, écrire avec soin oder soigneusement; eifrig hören cum studio audire, écouter avec zèle; vir fortis cum dignitate potius cadere, quam cum ignominia (ignominiose) servire mavult, un brave homme aime mieux périr avec dignité (dignement) que de servir avec honte (honteusement). Honeste vivere id est cum virtute vivere. Cic. fin. II, 8. Vivre honnêtement c'est vivre avec vertu (vertueusement.)

3. Der Ablativ mit oder ohne die Präposition cum, im Französischen der Genetiv oder die Präposition avec wird gesetzt, wenn noch ein Adjectiv zum Substantiv hinzutritt; also magna cum diligentia oder magna diligentia, avec une grande circonspection oder d'une grande circonspection; incridibili cum celeritate, mit unglaublicher Schnelligkeit, avec une vitesse incroyable.

Il parla d'un ton sevère, hautain; il le regarda de bon oeil, de mauvais oeil; aimer de tout son coeur; agir de bonne foi. Ebenso consuetudine, nach Gewohnheit, de contume; jure, mit Recht, de droit; vi, gewaltsam, de force; prendre une ville d'assaut; emporter une affaire d'emblée, eine Sache auf den ersten Schlag durchsetzen; faire quelque chose de gaieté de coeur etwas muthwilliger Weise thun; jouer de malheur es unglücklich treffen.

Anmerkung 1. Zur Bezeichnung einer Bekleidung kann cum hinzugefügt oder weggelassen

werden, ebenso im Französischen die Präposition avec oder der blose Genetiv gesetzt werden. Majorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat. Cic. Verr. III, 24. La plus grande partie de la journée, il était assis vêtu de la toge gris-obscur. Pictam in tabula voluptatem coigtate pulcherrimo vestitu et ornatu regali in solio sedentem. Cic. fin. II, 21. Représentez-vous la volupté peinte, assise sur le trône, avec le plus beau vêtement et le costume royal.

Anmerkung 2. Um eine Begleitung, ein Dabeisein von Personen zu bezeichnen, braucht man im Lateinischen die Präposition cum, im Französischen die Präposition avec. Egredere cum importuna sceleratorum manu. Cic. Catil. I, 9. Va-t-en avec ta bande effrontée de scelerats.

§. 14. Ablativus qualitatis.

Zur Bezeichnung der Eigenschaft wird im Lateinischen der Ablativ eines Substantivs in Verbindung mit einem Adjectiv (Pronomen oder Particip) gebraucht, im Französischen der Genetiv. Er wird sowohl als Prädicat, wie als Attribut gebraucht. Agesilaus statura fuit humili et corpore exiguo. Agésilas était de petite taille; vir magno ingenio, un homme d'un grand esprit.

Cato in omnibus rebus singulari fuit prudentia et industria. Nep. Cat. 3. Caton était dans toutes choses d'une intelligence singulière. Aristoteles, vir summo ingenio, prudentiam cum eloquentia conjunxit. Cic. Tusc. I, 4. Aristote, homme du plus grand génie, unissait l'intelligence à l'éloquence (était intelligent autant qu'éloquent). Appius homo fuit summa prudentia, multa etiam doctrina. Cic. fam. III, 7. Appius était un homme de la plus haute intelligence et aussi de beaucoup de savoir.

§. 15. Der Ablativus limitationis.

Der Ablativ der Beschränkung wird im Lateinischen gebraucht, um zu bezeichnen, dass das Urtheil nicht allgemein, sondern nur in einer bestimmten Rücksicht gelten soll. Im Französischen steht der Genetiv, im Deutschen: in Ansehung, in Hinsicht, nach, an.

Datamis pater Camisares natione Car fuit. Nep. Dat. 1. le père de Datame était Carien de nation. Sunt quidam homines non re, sed nomine; il y a certains hommes, qui ne le sont que de nom. Claudus altero pede, perclus d'une jambe, an einem Fusse lahm. Numero quinque, au nombre de cinq; re, de fait; jure, de droit. Il est catholique de nom; il est cordonnier de profession. Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat. Cic. Tusc. I, I. La Grèce nous surpassait d'érudition et de tout genre de sciences.

Anmerkung 1. Die Dichter und späteren Prosaiker brauchen auch einen Accusativ der näheren Bestimmung (Accusativus graecus), namentlich bei Participien des Perfects im Passiv und in Verbindung mit einem Ablativ instrumenti, wie redimitus tempora lauro, die Schläfe mit Lorbeeren bekränzt, les tempes couronnées de laurier.

Aehnlich: les yeux ouverts, mit offenen Augen; nu-pieds, barfuss; nu-téte, barhaupt; le bâton à la main mit dem Stock in der Hand; l'épée au côté.

Anmerkung 2. Ein Ablativ der näheren Bestimmung ist auch in der Ausdrucksweise; quid facies hoc homine? que feras-tu de cet homme? Les mauvaises compagnies ont fait de ce jeune homme un fort mauvais sujet. Faites de cela ce que vous jugerez à propos. Il ne sait que faire de son temps. Il ne savait que faire de sa contenance. C'en est fait de lui.

§. 16. Der Ablativus comparativus.

Beim Comparativ kann man im Lateinischen statt quam mit einem Nominativ oder Accusativ auch den blosen Ablativ setzen mit weggelassenen quam, also: filius patre major est statt filius major est quam pater.

Patria mihi vita mea multo est carior. Cic. Cat. I, 11. Nihil est amabilius virtute. Cic. am. 8. Lacrima nihil citius arescit. Cic. inv. I, 56.

Im Französischen beschränkt sich die Anwendung des dem lateinischen Ablativ entsprechenden Genetivs statt der Vergleichungspartikel que auf die Fälle, wo nach dem Comparativ eine Zahl oder ein Wort, das einen Zahlbegriff ausdrückt, folgt; z. B. Nous étions moins de cent. Denn in diesem Falle findet keine wirkliche Vergleichung statt. Il est plus de midi es ist über 12 Uhr Mittags, plus de minuit über 12 Uhr Nachts; plus de demi, de quart. Les glaces polaires sont deja d' à moitié fondus, lorsqu'elles arrivent sur le banc de Terre-Neuve. En moins de deux ans Gustave Vasa rendit la Suède luthérienne. Findet aber eine wirkliche Vergleichung statt, dann wird allemal que gesetzt: Quatre yeux voient plus que deux.

§. 17. Ablativus mensurae.

Das Mass, um wieviel eine Sache oder eine Handlung eine andere übertrifft oder von ihr übertroffen wird, drückt man im Lateinischen durch den Ablativ, im Französischen durch den Genetiv aus.

Diese Bezeichnungsweise findet statt bei Comparativen und Superlativen und bei Wörtern, die comparative Bedeutung haben, wie: superare, praestare, antecellere, antecedere, surpasser de. Hibernia dimidio minor est quam Britannia. Caes. b. G. V, 13. L'Hibernie surpasse la Grand-Brétagne de moitié.

Tanto pessimus omnium poëta, quanto tu optimus omnium patronus. Catull 49. Je suis le plus mauvais poëte de tous d'autant que tu es le meilleur de tous les patrons, ich bin der schlechteste aller Dichter in demselben Grade als du der beste aller Gönner (Beschützer) bist.

Sehr häufige Ablative respective Genetive dieser Art sind: hoc; multo, de beaucoup; tanto d'autant; quanto, de combien; tanto quanto, d'autant que; aliquanto, um ziemlich viel, d'assez beaucoup; paulo, de peu; altero tanto, um das Doppelte, du double; um so mehr als, d'autant plusque; centies tanto, du centuple; quinquies tanto, du quintuple, um das Fünffache. Il le surpassa de la tête er überragte ihn um Kopfeslänge. Il est plus grand de trois pouces. Je me suis trompé de trois francs, ich habe mich um 3 Frank verrechnet.

§. 18. Ablativus copiae.

Bei den intransitiven Verbis: Ueberfluss oder Mangel haben an etwas und den transitiven: anfüllen, versehen mit etwas und einer Sache berauben, steht im Lateinischen der Ablativ, im Französischen der Genetiv zur Bezeichnung dessen, woran man Ueberfluss oder Mangel hat.

Intransitiva dieser Art sind: abundare, redundare, affluere, pollere, valere, vigere, reich sein an etwas, être riche de, rempli de, regorger de, être gonflé de; ne pas se faire faute de quelque chose sich einer Sache reichlich bedienen; carere, egere, indigere vacare, entbehren, manquer de, se passer de, avoir faute de. Transitiva: complere, refercire, remplir de; cumulare, combler de; satiare, rassasier de; imbuere, afficere, dourvoir de, fournir de, munir de, garnir de; donare, douer de, beschenken, aus-

statten mit, fair don, fair présent de; locupletare, enrichir de; ornare, orner de; augere augmenter de; fraudare tromper de, betrügen um; privare, priver, depouiller de.

Antiochia quondum eruditissimis hominibus affluebat. Cic. Arch. 3. Antioche était autrefois riche d'hommes très-instruits. Nihil honestum esse potest, quod justitia vacat. Cic. off. I, 19. Rien ne peut être honnête, qui manque de justice. Deus bonis omnibus explevit mundum, mali nihil admiscuit. Cic. Tim. 3. Dieu a rempli le monde de tous les biens, il n'y a rien ajouté de mal. Ariovistus Caesari respondet, si liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum. Caes. b. G. I, 44. Arioviste répond à César que, s'il lui avait cédé la libre possession de la Gaule, il le rémunérait d'une grande récompense.

Anmerkung. Ebenso werden die entsprechenden Adjectiva construirt, wie onustus, chargé de, beladen; praeditus douéde; begabt mit; creber, densus, dicht besetzt mit, garni de, bordé de; inanis, leer von, vide de; liber, frei von, libre de, exempt de; plein de, voll von; refertus, repû de, imbu de.

Praeda onustus, chargé de butin; omnibus ornamentis, animo et sensibus, singulari virtute praeditus, doué de tous les ornaments, d'une vertu hors de ligne; exempt de passion, frei von Leidenschaft, de faiblesse, von Schwäche; franc oder libre d'ambition, frei von Ehrgeiz; débarassé de dettes, schuldenfrei; dégagé de préjudices, frei von Vorurtheilen; exempt du service militaire, vom Kriegsdienst frei; repû de vaines espérances, mit leeren Hoffnungen abgespeist.

§. 19. Der Ablativ bei opus est, avoir besoin.

Bei dem unpersönlichen Ausdruck opus est, es ist nöthig, steht die Sache, die nöthig ist, im Ablativ, wie im Französischen bei avoir besoin de quelque chose, die Sache im Genetiv steht.

Die Person, für welche etwas nöthig ist, kann bei opus est im Dativ hinzugefügt werden, wie im Französischen bei il faut. Doch sagt man ebenso gut persönlich opus esse, nöthig sein (mihi haec res opus est) wobei dann Nominativ wird, was in der unpersönlichen Construction Ablativ ist; multa exempla nobis opus sunt, wir bedürfen vieler Beispiele, il nous faut beaucoup d'exemples.

Multis non duce tantum opus est, sed adjutore et coactore. Sen. ep. 52. Beaucoup de gens n'ont pas autant besoin d'un guide que d'un aide et d'un incitateur. Themistocles celeriter, quae opus erant, reperiebat. Nep. Them. 1. Themistocle trouva bientôt ce qu'il fallait, ce qui était necéssaire. Verres multa sibi opus esse ajebat, multa canibus suis, quos circa se haberet. Cic. Verr. I, 48. Verrès disait, qu'il lui fallait beaucoup de choses, beaucoup à ses chiens, qu'il avait autour de lui, avec lui, oder Verrès disait, qu'il avait besoin de beaucoup de choses.

§. 20. Der Ablativ nach 5 Deponentien.

Die 5 Deponentien fruor, fungor, potior, utor, vescor und ihre Composita haben den Gegenstand im Lateinischen im Ablativ bei sich, im Französischen regieren sie den Genetiv; frui, jouir de, geniessen; fungi, s'aquitter de, se décharger de, se débarasser de, se défaire de, verrichten, vollbringen, sich einer Sache entledigen; potiri, s'emparer de, sich bemächtigen; uti, se servir de, user de, brauchen; abuti, abuser de, missbrauchen; vesci, manger, se nourrir de, essen, sich nähren; frui dulci otio, süsser Musse geniessen, jouir d'un doux loisir; fungi munere, ein Amt verwalten, s'acquitter d'un emploi; potiri imperio, sich der Herrschaft bemächtigen, s'emparer des renès du gouvernement; vesci carne, sich von

Fleisch nähren, se nourrir de viande; uti ratione, Vernunft gebrauchen; user de violence, de menaces, Gewalt, Drohungen anwenden.

Commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque quem ducimus, a deo nobis dari atque impertiri videmus. Cic. Rosc. Amer. 45. Nous voyons que les bénéfices dont nous usons, la lumière dont nous nous réjouissons, l'haleine que nous prenons, nous sont donnés et conférés par dieu.

§. 21. Der Ablativus separationis.

Die Verba, welche eine Trennung bezeichnen, haben auf die Frage wovon, woraus, woher? die Sache, von der man sich trennt, im Lateinischen im Ablativ mit oder ohne die Präposition ab bei sich, im Französischen regieren sie den Genetiv. Solche Verba sind: abstinere s'abstiner de; sich enthalten; desistere, se desister de, se déporter de, se départir de, von etwas ablassen, auf etwas verzichten; abire s'en aller de, exire, sortir de, cedere, decedere, excedere, s'éloigner de, se retirer de, s'écarter de, weggehen von; evader, s'évader, s'enfuir de; arcere retenir de, empêcher de, abhalten; pellere, expellere, chasser de; dejicere précipiter de, hinabwerfen; amovere, removere, éloigner de, écarter de, wegschaffen, entfernen; excludere, exclure, bannir de, ausschliessen; expedire, laxare, solvere, liberare, délivrer, affranchir, libérer, exempter, exonérer, dispenser, dégager de, frei machen von.

2, Die Adjectiva, welche ein Getrenntsein bezeichnen, werden im Lateinischen mit dem blosen Ablativ und auch mit ab, im Französischen mit dem Genetiv verbunden.

Solche sind: purus, rein von, pur de; immunis, frei von (Steuern und Abgaben), exempt de (exempt d'impôts, de contributions), liber, frei, libre de; vacuus, leer, vide de.

Auctoritate legum docemur, ab alienis mentes, oculos, manus abstinere. Cic. or. I, 43. L'auctorité des lois nous enseigne de détourner notre âme, nos yeux, nos mains du bien d'autrui. Apud Germanos quemquam mortalium arcere tecto nefas habetur. Tac. Germ. 21. Les Germains croyaient, qu'il était un crime, de renvoyer quelquun de la maison (de lui refuser l'hospitalité). Animus per somnum sensibus ac curis vacuus est. Cic. divin. II, 11. L'esprit est pendant le sommeil libre de soucis.

Anmerk. 1. Es heisst se magistratu, tutela abdicare, das Amt, die Vormundschaft niederlegen, se défaire d'une charge, se démettre de la tutelle.

Anmerk. 2. Eine doppelte Auffassung und Construction findet statt bei prohibere und defendere, indem sie entweder, in dem Sinn von verhindern, abwehren, das Feindliche als nächstes Object bei sich haben, wie hostem prohibere rapinis, empêcher l'ennemi du pillage; defendere nimios ardores solis, détourner la trop grande chaleur du soleil; oder indem sie, in dem Sinn von bewahren, vertheidigen, das Befreundete als Accusativ zu sich nehmen: prohibere rem publicam a periculo, défendre la république du danger; prohibere tenuiores injuria, préserver les gens de bas étage de l'injustice (vor Unrecht); defendere vitam ab inimicorum audacia, défendre la vie de l'audace des ennemis.

Anmerk. 3. Bei den Verbis discrepare, dissentire, dissidere und discordare, nicht übereinstimmen, uneinig sein, wird statt ab aliquo auch cum aliquo gebraucht, im Französischen ebenfalls die Präposition avec, z. B. être brouille avec quelquun, être mal d'accord avec, être en discorde avec, être en dissension avec, être en mauvaise intelligence avec quelquun.

§. 22. Ablativus loci.

Auf die Frage wo? zur Bezeichnung des Ortes steht im Lateinischen im Allgemeinen der Ablativ mit in, im Französischen ebenfalls die entsprechenden Präpositionen dans, en, à.

1) Im Lateinischen steht allerdings auch bei dem Worte locus und dem Adjectiv totus der blose Ablativ, wo im Französischen die Präpositionen dans und à gesetzt werden müssen; z. B. Hoc loco, eodem loco, opportuno loco, multis locis, aliquot locis, tota urbe, toto orbe terrarum, tota Italia, toto mari, totis castris, totis campis. Ebenso dextra, sinistra, zur rechten Seite, zur linken, à droite, à gauche; terra marique, par terre et par mer und sur terre et sur mer.

2. Bei den Verbis der Bewegung wird die Linie, auf welcher (der Ort über welchen, durch welchen) die Bewegung geschieht, im Lateinischen durch den Ablativ ohne Präposition bezeichnet.

Recta linea deorsum fertur; Rhodanus vado transitur; rectâ (via), geraden Weges.

Das Französische folgt hier dem Lateinischen blos in den Ausdrücken: quâ (via), auf welchem Wege, in welcher Richtung, an welcher Seite: de quel coté irons nous? ferner in hac, ea (via), z. B.: Allez de ce côté, gehen Sie auf diese Seite, hierhin; n'allez pas de ce côté-là, gehen Sie nicht dorthin; de tous côtés, nach allen Seiten, nach allen Richtungen; de deux côtés, von und nach beiden Seiten; d'un côté et de l'autre; de part et d'autre; de mon côté; prendre quelque chose de tous les sens, etwas nach allen Seiten hin betrachten; mettre quelquun de son côté, jemand auf seine Seite bringen; se ranger de côté, auf die Seite gehen; mettre quelque chose de côté, etwas auf die Seite bringen; avoir les rieurs de son côté, die Lacher auf seiner Seite haben; du côté de l'épée auf der linken Seite; de ce côté-ci, diesseits; de ce côté-la, jenseits; passons de l'autre côté, gehen wir auf die andere Seite; je vais de votre côté, ich gehe mit Ihnen einen Weg; chacun s'en va de son côté, jeder geht seinen Weg; ne savoir de quel côté tourner, nicht wissen, was man machen, welchen Entschluss man fassen soll; regarder, de quel côté vient le vent, sehen, von welcher Seite der Wind herkommt. Si j'étais de vous, si jétais que de vous, wenn ich an Ihrer Stelle wäre (vestro loco). Déja longtemps votre amour pour la religion est traité de revolte et de sedition (Racine). Il est allé du côté de Paris, er ist in der Richtung von Paris gegangen. Regardez bien de ce côté, sehen Sie sorgfältig nach dieser Seite.

Hierher gehört auch: s'approcher de quelquun, sich jemand nähern (viâ alicujus appropinquare, progredi).

§. 23. Der Ablativus temporis.

Im Lateinischen steht der Ablativ ohne Präposition zur Bezeichnung der Zeit auf die Frage wann, in welcher Zeit? hoc tempore, quarto anno, hieme, aestate, nocte.

Im Französischen ist der dem Lateinischen entsprechende Gebrauch des Genetiv mehr eingeschränkt; er kommt blos vor in de jour et de nuit, Tag und Nacht; de jour, interdiu, bei Tage; de nuit, nocte, bei Nacht; de grand matin, prima luce; de bonne heure; temporibus Augusti, du temps d'Auguste; de mon temps zu meiner Zeit; patrum nostrorum memoria, du temps de nos pères; du vivant de la reine Elisabeth, bei Lebzeiten der Königin Elisabeth. Je ne l'ai vu de quinze jours, ich habe ihn seit 14 Tagen nicht gesehen; éllene l'a pas quitté de tout le jour; initio d'abord.

Ami Sancho, répondit Don Quichotte, de tous temps (omnibus temporibus), les chevaliers ont eu pour coutume, de donner à leurs écuyers des îles ou des royaumnes dont leur valeur les rend maîtres.

Comitiis, du temps de Comices zur Zeit der Comitien; ludibus, du temps des jeux gladiatoirs.

Je ne l'ai quitté d'un instant, ich habe ihn keinen Augenblick verlassen; j'ai veillé de toute la nuit, ich habe die ganze Nacht gewacht; je n'ai rien mangé de trois jours; je ne le ferais plus de ma vie, ich würde es in meinem ganzen Leben nicht wieder thun.

In folgenden Abweichungen stimmen beide Sprachen auch überein: In praesentia oder in praesenti, in diesem Augenblicke, dans ce moment; in tali tempore unter solchen Zeitumständen, dans de telles circonstances; in omni aeternitate Cic. n. d. I, 81; dans toute l'éternité; in omni aetate, Cic. sen. 3, dans toute âge; in omnibus saeculis Cic. fam. IV, 4, 15; dans tous les siècles; ne in extremo quidem tempore aetatis Cic. sen. 3 pas même dans le dernier temps de la vie.

Somit ist wohl nachgewiesen, dass man dieselbe Grammatik, mittelst deren die Schüler Lateinisch gelernt, auch für den darauf folgenden französischen Unterricht anwenden kann, vorausgesetzt, dass diese genauer und ausführlicher ausgearbeitet sei, als diese Programmarbeit, das Werk einiger Stunden. Nur muss dann ein beiden Sprachen angepasstes Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische und Französische hinzukommen.

Schliesslich darf nicht unerwähnt bleiben, dass man vielfach behauptet hat, neuerdings wieder Herr Professor Löffler in Wien, es gäbe im Französischen gar keine Casus, da de und à Präpositionen seien und Schreiber dieses hat selbst Seite 4 erklärt, dass seit dem 14. Jahrhundert die französische Sprache nur einen Casus habe. Damit will letzterer aber nur gesagt haben, der Form, der Endung nach. Der Casusbegriff hingegen ist in der französischen Sprache ebenso ausgeprägt vorhanden, wie in deren Muttersprache, der lateinischen. Deshalb halten Littré und die Academie francaise an der Declination fest; und was den französischen Unterricht in deutschen Schulen anlangt, so würde durch Negirung des französischen Casus das Sprachbewusstsein der Schüler gewiss nicht gefördert, der Unterricht aber bedeutend erschwert und verlangsamt werden.

